

Good-Music.ch, René Mäder 18.4.2006

Manchmal dauert es etwas länger, bis der Prophet auch im eigenen Land etwas gilt. Philipp Fankhauser macht ja auch nicht erst seit gestern Musik, aber es hat doch seine Zeit gedauert, bis ihm auch bei uns die Anerkennung zu teil wurde, die er längstens verdient hätte.

Erst als sich das amerikanische Label „Memphis International“ um ihn bemühte und 2004 sein Album „Talk to me“ herausbrachte, wurde er etwas mehr beachtet. Im Vorfeld des Releases seines neuesten Albums „Watching from the safe side“ gings dann aber richtig ab mit Philipp. Umfassende Besprechungen des neuen Albums und sogar Titelstories in auflagestarken Magazinen gab es für ihn.

Das neue Album ist aber auch wirklich umwerfend. Sein US-Produzent Dennis Walker hat das Material, welches Philipp in der Schweiz mit seiner Band (Hendrix Ackle, Richard Cousins, Tosho Yakkatokuo) einspielte mit Bläsersätzen im Memphis-Soul-Stil, einigen zusätzlichen Gitarrenpassagen und dem tollen Chorgesang der Sweet Inspirations angereichert. Herausgekommen ist ein Album, auf dem die tolle Stimme von Philipp besser zur Geltung kommt als je zuvor und das vom ersten bis zum letzten Ton zu begeistern vermag. Endlich hat sich Philipp auch von seinen Vorbildern emanzipiert und viele Songs für dieses Album selber geschrieben. Für mich ganz klar die beste Blues-Neuerscheinung 2006.